



SUBRAUM POST : PROJEKTVORSCHLAG FÜR NETWORK-GRANTS : 16.04.2006

eingereicht von

TRANSMITTER-X.ORG : GRAF+ZYG

mag. art. inge graf + walter zyg

www.grafzyg.at : x-x@grafzyg.at : kreuzingergasse 28 : 1120 wien

KONZEPTAUSZUG

GESAMTKONZEPT mit referenzlinks zu projekten/biografie und konzeptdownload unter
<http://www.transmitter-x.org/subraum-post>

am 1. märz 2006 wurde das gesamte österreichische kunstnetz durch die novellierung des telekommunikationsgesetzes zum schwarzen loch erklärt. der schweren masse hochaktiven künstlerischen potentials wurde ein kriminalisierender maulkorb verpasst, der sich gewaschen hat.

...

während NETZNETZ um die vergabe von ein paar tausend euro votet, werden alle neuen – so auch die per NETZNETZ geförderten – kunstprojekte weiterhin im virtuellen raum unbemerkt von der breiten öffentlichkeit vor sich hindümpeln und am ende lautlos implodieren, denn auf »kunden« zu warten, die zufällig vorbeikommen, hat sich selbst in der wirtschaft nicht bewährt – daher wurde die lästige werbung erfunden. was aber für den rest der welt recht ist, muss für unseren virtuellen raum billig sein.

da mailing weder spiel noch privatvergnügen ist, sondern künstlerische realität, fordern wir die gründung einer interdisziplinären plattform »SUBRAUM POST« innerhalb von NETZNETZ mit folgenden [auszugsweisen] projektzielen:

1. entkriminalisierung durch TKG-rückbau
2. rechtliche gleichstellung mit traditionellen werbe- und informationsmethoden
3. erweiterung des handlungsspielraums für elektronische information
4. gründung einer aktionsplattform
5. entwicklung und programmierung einer von allen nutzbaren zentralen mailstation

wir beantragen eine unterstützung in der höhe von 25.000,- euro

mit dieser unterstützung sollen programmier-, fremd- und besondere verwaltungskosten und zeit- aufwände der aktiven [und sich noch aus der community formierenden] betreiber des projekts zumindest teilweise finanziert werden.

mit freundlichen grüßen

GRAF+ZYG



SUBRAUM POST

kunst lebt immer schon durch kommunikation, diskurs und in konfrontation mit der welt.

am 1. märz 2006 wurde das gesamte österreichische kunstnetz durch die novellierung des telekommunikationsgesetzes zum schwarzen loch erklärt. der schweren masse hochaktiven künstlerischen potentials wurde ein kriminalisierender maulkorb verpasst, der sich gewaschen hat: 37.000,- euro strafe für ein einfaches lebenszeichen künstlerischer aktivität kommt einem gesetzlichen berufsverbot gleich.

auf der anderen seite wird auch das recht und der wunsch von interessierten, über [neue] kulturelle aktivitäten informiert zu werden, auf das sträflichste missachtet.

trotz noch so geschickt formulierter »opt-out«-angebote der möglichkeit zur abbestellung der mailings kann laut TKG jeder, der sich durch elektronische nachrichten aus dem kunstraum belästigt fühlt, oder schlicht auch nur eine finanzielle einnahmequelle vermutet, auf schadenersatz bis zur höhe von 37.000,- euro klagen, denn gesetzlich ist jetzt die aktive »opt-in« methode vorgeschrieben.

während NETZNETZ um die vergabe von ein paar tausend euro votet, werden alle neuen – so auch die per NETZNETZ geförderten – kunstprojekte weiterhin im virtuellen raum unbemerkt von der breiten öffentlichkeit vor sich hindümpeln und am ende lautlos implodieren, denn auf »kunden« zu warten, die zufällig vorbeikommen, hat sich selbst in der wirtschaft nicht bewährt – daher wurde die lästige werbung erfunden. was aber für den rest der welt recht ist, muss für unseren virtuellen raum billig sein.

da mailing weder spiel noch privatvergnügen ist, sondern künstlerische realität, fordern wir die gründung einer interdisziplinären plattform »SUBRAUM POST« innerhalb von NETZNETZ mit folgenden politischen zielsetzungen:

1. entkriminalisierung von mailings für kunst-, sozial- und umweltprojekte durch einen TKG-rückbau auf die demokratischere »opt-out« methode.
2. gleichstellung moderner netz-werbe- und informationsmethoden mit den traditionellen wie z.b. massenaussendungen, postwurfsendungen und werbefernsehen.
3. senkung des strafmaßes auf 1,- euro, wenn der austragsaufforderung versehentlich nicht sofort folge geleistet wurde. bei mehrfacher übertretung der aufforderung ein strafmaß bis max. 1 000,- euro. [das geringe strafmaß verhindert ein lukratives nebengeschäft von findigen anwälten].
4. das recht zur recherche und verwendung von veröffentlichten e-mailadressen sowie zu einer ersten kontaktaufnahme.
5. das recht zur weitergabe von mailingadressen innerhalb des kunstraums, denn auch postadressen dürfen für massenaussendungen verwendet und sogar kommerziell gehandelt werden.
6. gesetzliche verpflichtung zur offenlegung von ansprechpartnern im öffentlichen raum sowie in medien via e-mail. alle personen, die in mit steuergeldern [mit]finanzierten bereichen, also ämtern, anderen offiziellen stellen und medien arbeiten, müssen durch veröffentlichung von namen, tätigkeitsbereich und e-mailadresse persönlich in ihren funktionen ansprechbar gemacht werden. um das argument der »zumüllung« zu entkräften, könnte der wunsch nach nur-text-mails verbindlich gemacht werden.



vorgangsweise und organisation:

1. partnersuche innerhalb von NETZNETZ zur bündelung aller interessierten kräfte.
2. breit angelegte fachliche prüfung, ob ein derart rigide formuliertes gesetz nicht gerade die progressivsten mitglieder der bevölkerung massiv unterdrückt, benachteiligt, diskriminiert und vielleicht im weitesten sinn eine menschenrechtsverletzung [recht auf information] darstellt.
3. breit angelegte öffentlich-mediale diskussion innerhalb der betroffenen gruppen zur erarbeitung von lösungsstrategien.
4. nationale und internationale partnersuche in allen kunstinstitutionen, verbänden und verwertungsgesellschaften bzw. ämtern sowie bei allen künstlern, kunstfreunden und interessierten.
5. sponsorensuche für den präzedenzfall: wenn auf demokratisch-politischem weg keine änderung des TKG zu erwirken ist, wird die gründung einer aktivistengruppe zur führung eines musterprozesses bis EU-ebene notwendig.

oder alternativ, wenn punkt 5 zu riskant erscheint:

6. erstellung einer MAILSTATION im exterritorialen raum und abwicklung aller mailings über diesen straffreien raum.

basisdemokratische forderung:

allgemeiner ADRESSPOOL innerhalb von NETZNETZ mit angeschlossenem mailservice für jeden kunstschaaffenden. ziel sind mindestens 30.000 fachadressen. aufbau einer zentralen [inkl. zusammenlegung aller öffentlich und privat existierenden e-mailadress-sammlungen], redigierten, gesicherten und laufend aktualisierten kunst-e-maildatenbank, die jeder künstler und netzaktivist für seriöse veranstaltungs- oder projektinformationen gratis und verbindlich über NETZNETZ in anspruch nehmen kann, dazu:

1. oberflächen- und softwareentwicklung für das zusammenlegen, überprüfen und redigieren externer datenbanken im netzwerkverband, inkl. mailingliste.
2. userfreundliche, verständliche oberflächenentwicklung für vereinfachte, ästhetisch standardisierte mailingabläufe über das netz mit anbindung an kostenfreie internationale mailservices.
3. linkübersicht aller in österreich tätiger netzkünstler und -aktivisten [erstellung über selbsteintrag].



REFERENZPROJEKTE

1997–1999

KONZIPIERUNG, GESTALTUNG und PROGRAMMIERUNG eines RELATIONALEN DATENBANKSYSTEMS, das die komplette ausstellungstätigkeit, alle bestände des archivs und sämtliche mitgliederdaten der wiener secession seit ihrer gründung 1897 beinhaltet und über umfangreiche such- und darstellungsoptionen eine detaillierte auswertung ermöglicht.

© GRAF+ZYG, WIENER SECESSION

2001

SECESSION 1897–2000

<http://www.grafzyx.at/db1/s/secession/pres.php>

KONZIPIERUNG, GESTALTUNG und PROGRAMMIERUNG einer PLATTFORMÜBERGREIFENDEN HYBRID-CD-ROM mit dem kompletten, adaptierten und aktualisierten datenbestand des relationalen datenbanksystems der secession aus 1999

© GRAF+ZYG

2004

TRANSMITTER-X.ORG [webspaces für interdisziplinäre kunstprojekte]

<http://www.transmitter-x.org>

RAUM I+II

<http://raum.transmitter-x.org>

ab 2005

NOMADEN DER ZEIT [work in progress]

<http://nomadenderzeit.transmitter-x.org>

FLASHBACK

<http://flashback.transmitter-x.org>



BIOGRAFIE

GRAF+ZYG

[GRAF] institut für heimerziehung, dipl. politikwissenschaft und publizistik an der universität wien.
seit 1977 fotografie und film. 1980–1985 universität für angewandte kunst in wien [meisterklasse
prof. oberhuber], 1985 dipl. mag. art.

[ZYG] ausbildung in klassischer violine in wien. indische musik am istituto canneti, italien.
psychologie und philosophie an der universität wien. elektronische musik und musikproduktion. seit
1980 experimentelles video.

leben und arbeiten als freischaffende künstler in wien und nö.

seit 1980 ausschließlich gemeinsame projekt- und ausstellungstätigkeit unter »GRAF+ZYG :
MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME« in den bereichen video- und computerkunst, web- und
datenbank-design und -programmierung, videoskulptur, musik und möbelobjekt.

produktionen und veröffentlichungen unter RÖNÖ MOL, ROTER ROT, SOUZA STARFIGHTER,
INFRA und PROTOTÜP2.

1982 gründungsmitglieder von »tanztheater wien« [tanzkompanie]

1983–1985 mitglieder der künstlervereinigung »künstlerhaus wien«

1983 gründung des labels »museum of private arts« [MOPA]

1984 gründungsmitglieder von »kunst schwer« [verein zur förderung medialer selbstrepräsentation
von kunstschaaffenden]

seit 1985 mitglieder der künstlervereinigung »wiener secession«

1987–2000 im vorstand der wiener secession

1987 gründungsmitglieder von »stilbruch ag« [arbeitsgemeinschaft für zeitgenössisches design]

1992–1994 lehrauftrag für video-/filmkunst an der hochschule für künstlerische und industrielle
gestaltung in linz

2004 gründung von »transmitter-x.org« [webpace für interdisziplinäre kunstprojekte]

AUSZEICHNUNGEN

1984 clio awards [original music scoring], new york [für musik zu peter weibels »johnny filter«]

1985 albert paris gütersloh preis der hochschule für angewandte kunst in wien [für den videoclip
»step/4 to electronic futurism«]

1991 großer preis der stadt wien für projektkunst

AUSSTELLUNGEN/PROJEKTE

<http://www.grafzyx.at>